



Emilio Jullier

consacra au commerce dès 1925, date à laquelle il épousa Adela Eberhardt qui lui donna cinq enfants. [...] Emilio oeuvra longtemps au comité de la société suisse Helvetia, soutint le musée historique de San Jeronimo Norte, participa à la création du parc Los Quatro Montes en l'honneur des pionniers valaisans fondateurs de la ville. Surtout, il travailla durant près de trente ans sur l'histoire de sa région, publia [...] en 1983 un livre qui fait référence en la matière, « Histoire de San Jeronimo Norte », signé conjointement par lui-même et Gabriel Oggier, un autre descendant de Valaisans [...]».

Swiss Miss Adventures: auf Wurzelsuche in San Jeronimo Norte

Was die in New York sesshafte Walliserin Eliane Amherd und die Luzernerin Andra Borlo in einer New Yorker Bar vor zwei Jahren auf einer Serviette ausheckten, hat sich inzwischen zu einem regelrechten Grossprojekt entwickelt; zwei USA Tourneen, Konzerte in Kanada, Stubeten in Walliser Berghütten und eine Argentinien Tournee; all dies haben die zwei schon organisiert. Der letzte Streich ist die CD « Heimweh » welche ab Ende Mai auf der Swiss Miss Webseite und ab Juli im Schweizer Handel erhältlich ist. Eliane hat alte Schweizer Volkslieder (unter anderem auch ein paar Walliser Klassiker wie das « Gantertal » und die « Briger Ballu Fierer ») entschtaubt und frech umarrangiert, anreichernd mit Jazz, Samba, Salsa, Pop und Rock. Mit dabei sind 12 fantastische Sängerinnen jeden Alters und Musikstils aus allen vier Sprachregionen der Schweiz, unter anderem Mia Aegerter, Nubya, Gigi Moto, Corin Curschellas und die Walliser Jodelkönigin Yolanda Schallbetter, sowie Valérie Fellay aus Sion und Connie Stalder aus Visp.

Hier ein paar Eindrücke von Eliane Amherd aus San Jeronimo Norte in Argentinien, wo sie und Andra im Januar zum Auftakt des 150-jährigen Jubiläums der Walliser



Eliane und Andra live in Buenos Aires mit dem gipsy swing quartet

Kolonie ein Konzert gaben: « Als erstes bringt uns der Präsident Roque Oggier zu unserer Gastgeberin Celia Kuchen, um das Gepäck abzuladen. Wir werden von allen wahnsinnig herzlich aufgenommen. Und gleich darauf gehts los! Roque fährt uns zu fast allen Amherdts des Dorfes, und deren gibt es viele. Bis am Abend kommt es mir vor, als ob ich mehr Amherdts in Argentinien als im Wallis kenne. In jedem Haushalt wird uns grosszügig Speise aufgetischt und Rotwein mit Eiswürfel serviert. Hier und da können wir auch ein Schwätzchen auf Wallisertitsch halten - mit spanischem Akzent; sehr charmant. Mit Andras Luzerner Dialekt haben die Einheimischen dann

VERBIER-TOURS

vous remercie de votre confiance

tél. 027 775 30 30
info@vtvacances.ch
www.vtvacances.ch

 GARANTIE DE VOYAGE

doch etwas Mühe. Leider sprechen nur noch ein paar Senioren Wallisertitsch. Ob sie denn mit ihren Kindern nicht weiter Dialekt redeten, fragen wir die älteren Leute. Anscheinend war es den Auswandern nicht recht, dass ihre Kinder bei der Einschulung überhaupt kein Spanisch sprachen. Ein Muss für Schulkinder. Somit hat man halt auch zu Hause nur Spanisch gesprochen.

Zurück zu Celia. Sie erzählt uns weitere Anekdotes, wie etwa vom Bruder ihres Urgrossvaters, der von einem Indianer ermordet wurde. Vielleicht waren u.a. solche rauhe Erfahrungen ein Grund für die extreme Isolation der Walliser in der neuen Welt. Eines war sicher, die Walliser blieben unter sich. Wenn sich jemand verheiraten wollte, dann musste er blonde Haare und blaue Augen haben, oder doch zumindest Katholisch sein, erläutert uns Roque Oggier das Denken von damals. Die ersten fünf Familien verliessen ihre Heimat im Wallis nicht freiwillig. Armut zu Hause hat sie zur Auswanderung gezwungen. Dies ein Thema über welches früher partout nicht gesprochen wurde. Celia weiss noch von einer alten Tante, die sich nie gegen Osten kehrte, weil sie der Gedanke an die Heimat zu sehr schmerzte.

Am Abend dann im Saal des Schweizervereins das Konzert. Wir spielen abwechselnd mit der Polkaband, damit die ältere Generation zwischendurch den Kulturschock ein bisschen verdauen kann, fungig jazzige Schweizer Volkslieder hört man ja nicht alle Tage. Mehr als 300 Leute sind gekommen. Jung und Alt macht es Spass und die Senioren sind auch noch morgens um halb drei putzmunter. Kaum kommen wir runter von der Bühne werden wir von allen in Beschlag genommen. Wir posieren für zahlreiche Erinnerungsfotos und jeder erzählt mir seine Familiengeschichte im Detail über Generationen hinweg.

Anderntags geht es zurück nach Buenos Aires, wo wir am Abend mit einer Gypsy Swing Kombo in einem Club spielen. Und übermorgen spielen wir noch in Baradero, einer weiteren Schweizer Kolonie. »



clivazconseils sa

Conseils ♦ Gestions ♦ Fiscalité ♦ Comptabilité
Transactions immobilières ♦ Assurances

ROSE-MAY CLIVAZ-HAGEN, administratrice

Route des Bondes 42 – 3973 VENTHÔNE
Tél. 027 455 16 36 – Fax 027 456 59 27
Natel 079 218 98 17 – courriel rmclivaz@netplus.ch



Familie Amherdt und Nachwuchs posiert mit Andra und Eliane

Mehr zu Swiss Miss (Fotos, Musiksamples, Artikel etc.) erfahren Sie auf:
www.swissmissmusic.com und www.myspace.com/swissmissmusic

DEPUIS 1896

JEAN-RENÉ GERMANIER

VINS DU VALAIS

BALAVAUD

